

Die griechische Textgrundlage von Schlachter 2000 existiert nicht; sie wurde noch nie in der Geschichte genau so gedruckt, wie sie hier übersetzt wurde und jede gedruckte Textus Receptus Ausgabe weicht von Schlachter 2000 an etlichen Stellen ab.

Es ist auch irreführend, wenn man im Vorwort sagt, die Textgrundlage der „Schlachter-2000“ sei „von den Reformatoren im 16. Jahrhundert benutzt worden“, denn ein Text, dessen Lesarten erst von den Übersetzern der „Schlachter 2000“ im 20. Jahrhundert festgelegt wurde, konnte den Reformatoren natürlich noch nicht vorliegen. Die „Schlachter-2000“-Übersetzung unterscheidet sich folglich auch von den reformatorischen Ausgaben, z. B. hatte Luther in Lukas 1,35 übersetzt: „Darumb auch das Heilige, das von dir geboren wird, wird Gottes Sohn genennet werden“ (Rechtschreibung nach der letzten von Luther bearbeiteten Fassung aus dem Jahr 1545).

Luther übersetzte hier nach Erasmus (und auch Beza las so). In der Schlachter-2000 fehlen jedoch die Worte „von dir“, wie auch in den Textausgaben von Stephanus und Elzevir. Ein anderes Beispiel steht in Luk 8,31. Hier übersetzt Luther (mit Erasmus): „Vnd sie baten jn [=ihn]“, die „Schlachter-2000“ hat jedoch „und er bat ihn“ (mit Stephanus, Beza und Elzevir).

Noch ein Beispiel:

1:25 και ουκ εγινωσκεν αυτην εως ου ετεκεν τον υιον αυτης τον πρωτοτοκον και εκαλεσεν το ονομα αυτου ιησου

Matthäus 1, 25:

Luther 1545

und erkannte sie nicht, bis sie ihren ersten Sohn gebar, und hieß seinen Namen JESus.

Schlachter 1951

und erkannte sie nicht, bis sie den Sohn geboren hatte; und er gab ihm den Namen Jesus

Schlachter 2000

und er kannte sie nicht, bis sie ihren **erstgeborenen** Sohn geboren hatte; und er gab ihm den Namen Jesus.

Woher hat Schlachter 2000 das „erstgeborenen“, das Luther noch nicht kannte und das nur in Luk.2, 7 erscheint?

Es hat jemand von dort nach Matthäus eingefügt und ist keine Fälschung und nicht weggelassen.

Die Herausgeber der Schlachter-Übersetzung (Version 2000) sind z.B. auch Textkritiker, denn sie folgen keiner der gedruckten Ausgaben des Textus Receptus ganz genau. Sie haben aus den vorhandenen Ausgaben des Textus Receptus eine eigene Auswahl getroffen.

Schlachter Version 2000 folgt z. B. in Mt 21,7; Mk 9,40; Lk 15,26; 17,36; Röm 12,11; 16,20 dem Text von Beza und Elzevir, liest dort aber anders als Stephanus; dagegen liest sie in Lk 10,22; Joh 16,33; Röm 7,6 wie Stephanus, aber anders als Beza und Elzevir; in Mk 8,14; Lk 1,35; Jak2,18; 1. Pet 1,4 ist der Text wie bei Stephanus und Elzevir, aber anders als Beza.

In Lk 22,45 ist der Text wie Elzevir, aber anders als Stephanus und Beza. In Apg 21,8 liest der Text wie Elzevir, aber anders als Stephanus und Beza.

Anders gesagt: Kein jemals gedruckter Textus Receptus stimmt genau mit der Textgrundlage der Schlachter 2000 überein. Es ist nicht klar, nach welchem Kriterium die jeweilige Lesart ausgewählt wurde. Von einer Textgrundlage, die hundertprozentig exakt überliefert sein soll, kann bei dieser Übersetzung somit nicht die Rede sein.